



## Birkenhain / Festwiese

Wir schlagen für die Betonwände der beiden zentralen Sanitär- und Technikkerne im Atrium Wandbilder vor, die von der Zeichnung einer Birke ausgehen. Die Birke ist in unseren Breiten eine Pionierpflanze, sie ist zumeist der erste Baum, der sich ansiedelt, wo keine Vegetation war. Die Birke wächst schnell und ist flexibel, sie weigt sich im Wind und ihre Blätter flimmern in der Bewegung. Die Birke ist ein Bild für den Anfang und die Jugend. Birkenzweige sind ein traditioneller Festschmuck.

Wir beziehen unser Wandbild auf die zukünftigen Nutzer des Gebäudes, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg vom Kind zum Erwachsenen. Für sie ist vieles Anfang, Bewegung, Neuland. Viele Jahre hat das heutige Schulgelände als Festplatz gedient, davon bleibt in der Birke ein Nachhall.

Das Wandbild wird in Blattgold ausgeführt. Gold ist ein Material, das wir mit Repräsentation, mit Wert und mit Luxus verbinden. Eine Schule ist kein Ort, an dem man Gold vermutet. Wir wählen Gold als

ein für diesen Kontext überraschendes Material und schaffen damit für die Schülerinnen und Schüler eine Identifikationsmöglichkeit. Der symbolische Wert von Gold ist in allen Altersstufen und Alltagskulturen bekannt, er ist den Jugendlichen zugänglich.

Wie der Materialeinsatz in der Architektur der Schule, ist das Gold klar und minimalistisch, Gold ist ein chemisches Element. Die Sichtbetonwand bildet die sichtbare Grundlage des Wandbildes, das Bild verbindet sich direkt mit dem Gebäude. Über die Treppe zwischen den beiden Technikernen verbinden sich der offene Hof und das Atrium. Wir stellen motivisch einen Bezug zum Außenraum her und unterstützen die Großzügigkeit der Architektur.

Das Atrium, die Pausenhalle ist das Zentrum der Schule, es ist lichtdurchflutet, wie die Lichtungen und Brachen, auf denen die Birken wachsen. Die golden schimmernden Birken tragen die heitere Idee der Lichtung in die Schule.

Die Zeichnung wird mit Blattgold auf den Sichtbeton aufgebracht. Zur Verwendung kommt 23 ¼ karätiges Blattgold (Doppelgold), das mit dem Kölner Instacoll System verklebt wird. Die Motive werden mithilfe eines Linienrasters vorgezeichnet. Blasen im Sichtbeton, die innerhalb der Goldflächen liegen, werden verspachtelt. Die zu vergoldenden Flächen werden ockerfarben untermalt, so dass unter der hauchdünnen Blattgoldschicht der malerische Farbauftrag sichtbar bleibt.

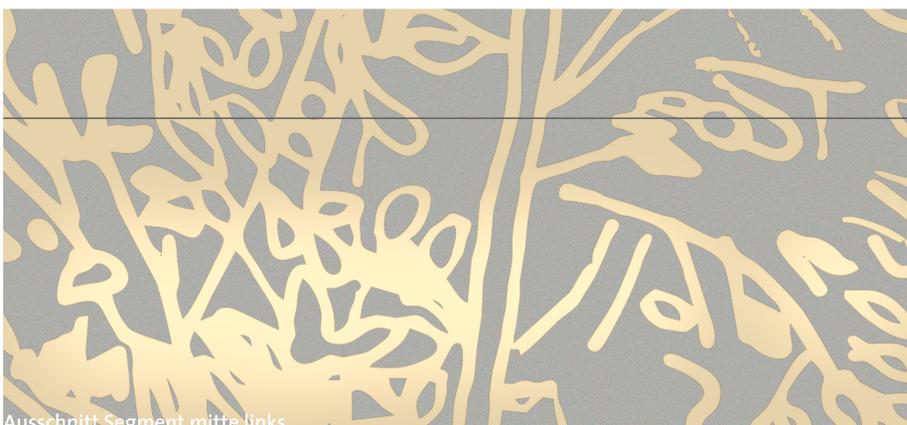
Das Wandbild ist unbegrenzt haltbar und braucht keine besondere Pflege. Beschädigungen lassen sich unproblematisch kleinräumig reparieren.



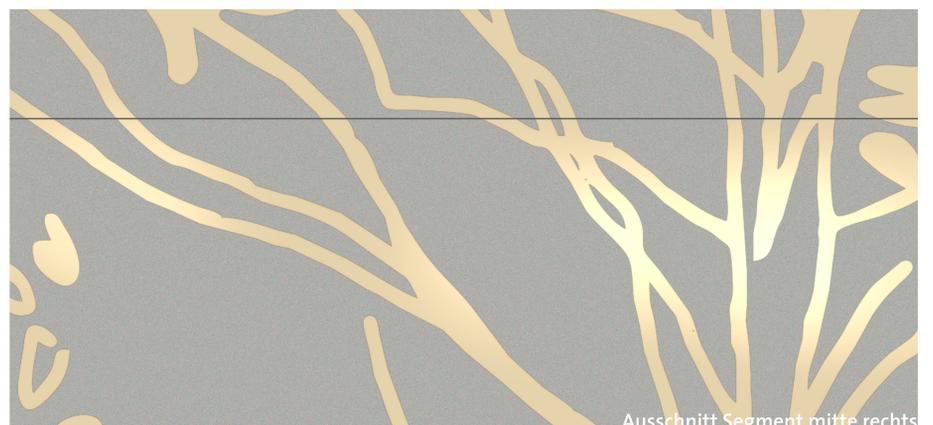
Ausschnitt Segment oben links



Ausschnitt Materialsimulation



Ausschnitt Segment mitte links



Ausschnitt Segment mitte rechts



Ausgangszeichnung alle Segmente



Ausschnitt Segment unten rechts